

Den Kleinen packte eine sinnlose Wut, und wenn der Oberkoch ein Menschenkenner gewesen wäre, hätten ihm diese sprühenden Augen und dieser weit aufgerissene, Proteste hallende Mund des sonst schweigsamen und gelassenen Jungen klargemacht, daß er auf gänzlich falscher Spur war. Aber leider verstand Tim Mayer gar nichts von der Psyche jugendlicher Angeklagter und von der Unzuverlässigkeit eines Indizienbeweises. Im Gegenteil, er bekam es mit der Wut, als der Kleine so gar nicht gestehen wollte. Der Regen seiner Ohrfeigen wurde immer dichter, bis der Junge ihm alle Schimpfwörter entgegenheulte, in drei Sprachen, die er auf dieser Fahrt erlernt hatte. Das Schlimmste davon war ein spanischer Fluch, der die Mutter des Küchenchefs eines mißachteten Lebenswandels zieh, — auf Spanisch sagt sich das leicht, aber wenn der jüngste Junge an Bord eines deutschen Schiffes so etwas seinem höchsten irdischen Vorgesetzten ins Gesicht brüllt, dann gibt es wirklich nur noch eines. Dies eine geschah auch sofort, Tim Mayer klemmte Peterchens Kopf zwischen seine Beine, zog ihm die Hosen stramm und drasch mit einem schweren, hölzernen Kochlöffel so lange drauflos, bis der Kleine nicht einmal mehr winseln konnte.

Es ist furchtbar traurig, wenn ein ehrlicher, fleißiger, tapferer, kleiner Junge, den das Leben wirklich nicht mit Glacéhandschuhen anpackt, so erbärmlich zugerichtet wird. Nur weil ihm die Unbill schuldlos erlittenen Verdachts und schuldlos empfangener Ohrfeigen ein paar oft gehörte

Schimpfworte auf die Zunge zwängt, deren Sinn er nicht einmal ganz versteht! In diesem Fall aber muß man an das Walten eines dem Peterchen freundlichen Geschickes glauben — diese eine Tracht Prügel bewirkte es, daß der Küchenjunge Peter Hansen später zu Ruhm und Ehren emporstieg, wie sie nur selten einem fahrenden Manne zuteil werden! Daß er zu einem Krösus wurde und ganz zuletzt — das heißt mit weniger als fünfundzwanzig Jahren, zum Abschluß seiner Laufbahn als Preisboxer — die lieblichste Braut heimführte, die man sich überhaupt nur vorstellen kann. Eine komische Geschichte, so ein richtiges Lügendöntje, wie Seeleute untereinander sie sich gern erzählen, werdet ihr sagen. Aber ihr tut mir damit Unrecht, es hat sich alles ganz folgerichtig und ohne das kleinste Wunder entwickelt, ihr werdet schon sehen.

Als Peterchen seine wirklich kanibalische Tracht Prügel weg hatte und ganz zerschmettert stöhnend in einer Ecke lag, fand sich die Torte genau dort, wo sie hingehörte, nämlich im Eisschrank. Hätte Tim Mayer jetzt gesagt:

„Es tut mir leid, Junge, du hast dafür einen Stein bei mir im Brett“, oder irgend etwas derart, hätte er ihm etwa mit der Hand über die blaugeschwollenen Backen gestreichelt, dann hätte der Kleine sich ausgeheult, hätte niemals boxen gelernt und wäre am nächsten Tag wieder voll guten Willens zum Dienst erschienen. So aber meinte Tim Mayer zu Peterchens Glück nur:

„Das mit der Torte war wohl ein Irrtum, aber auf meine Mutter, du